

Gemeinde Ruhner Berge Bebauungsplan Nr 7 „Solarpark Polnitz Nord“

Biotoptypenkartierung



im Auftrag von:

JS Energiepark Groß Godems GmbH und Co. KG
Nordhackstedter Straße 8
24980 Hörup

Auftragnehmer:

BÜRO BÜLOW
Dipl.- Geograf Manfred Bülow
Daimlerstraße 30
22763 Hamburg
Tel. 040 / 6687 5620

Biotoptypenkartierung

Die Biotoptypenkartierung wurde am 09. Mai 2023 gemäß der Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern (LUNG-MV 2013) vorgenommen.

Die Vorhabenfläche liegt nördlich der Autobahn A24 auf dem Gebiet der Gemeinde Ruhner Berge.

In der folgenden Tabelle 1 werden die im Geltungsbereich sowie im sonstigen überplanten Bereich vorkommenden Biotoptypen aufgelistet und deren Eigenschaften beschrieben.

Tabelle 1: Biotoptypen innerhalb des überplanten Bereichs

Biotoptyp	Gesetzlich geschützt	Kurzbeschreibung
ACS - Sandacker	-	Zum Begehungszeitpunkt Wintergetreide
GIM - Intensivgrünland auf Mineralstandorten	-	Zum Begehungszeitpunkt keine Beweidung. <u>dominante Arten:</u> <i>Lolium perenne</i> <i>Capsella bursa-pastoris</i> <i>Stellaria media</i> <i>Holcus lanatus</i> <u>± zahlreiche vorkommende Arten:</u> <i>Poa trivialis</i> <i>Viola arvensis</i> <i>Senecio vernalis</i> <i>Erodium cicutarium</i> <i>Geranium pusillum</i> <i>Geranium molle</i> <i>Lamium purpureum</i>
GIO - Intensivgrünland auf Moorstandorten	-	Zum Begehungszeitpunkt keine Beweidung. Arten wie GIM Abgrenzung von GIM gemäß des Layers „Kohlenstoffreiche Böden“ (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, LUNG MV, Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, 2023, KBK25)
BFX - Feldgehölz aus überwiegend heimischen Baumarten	§	Hier bestehend aus Stieleichen (<i>Quercus robur</i>) mit BHD 40-70 cm.

Gräben: FGX - Graben trocken- gefallen oder zeitweilig was- serführend, extensive oder keine Instandhaltung FGY - Graben trocken- gefallen oder zeitweilig was- serführend, intensive Instandhaltung FGB - Graben mit intensi- ver Instandhaltung (was- serführend	-	Zum Kartierzeitpunkt führte nur der Graben am westlichen Rand des Geltungsbereichs (FGB) Wasser. Der Autobahn-begleitende Graben am südlichen Rand des beplanten Bereichs führte ebenfalls kein Wasser, in diesem Graben befinden sich zahlreiche Gehölze, er wird daher mit dem Biotoptyp Baumhecke (BHB §) zusammengefasst. In der Baumhecke kommen Eichen, Birken, Weidenarten und Kiefern vor. FGX teilweise mit <i>Scirpus silvaticus</i> .
VSZ - Standorttypischer Gehölzsaum an Fließge- wässern	§	Da (auch trockenfallende) Gräben zu den Fließgewässern zählen, werden Gehölzsäume als VSZ und nicht als Baum- reihe kartiert. Sie sind bei einer Länge von >50 m ge- schützt. Der Gehölzsaum wird hier von Schwarzerlen (<i>Al- nus glutinosa</i>) mit 20-50 cm BHD gebildet.
BBA - Älterer Einzelbaum BBG - Baumgruppe	§	Überwiegend Schwarzerlen, als ältere Bäume zählen sol- che mit Brusthöhendurchmesser (BHD) > 50 cm
BBJ - Jüngerer Einzel- baum	-	
BHB Baumhecke	§	Meist Zitterpappeln und Birken
BAG - Geschlossene Allee	§	Am Feldweg im Osten des Gebietes, überwiegend aus Stieleichen
BAN - Nicht Verkehrswe- ge begleitende Allee	§	Nicht Verkehrswege begleitende Allee, hier entlang eines ehemaligen Weges am nördlichen Rand des Geltungsbe- reichs, Baumarten sind Eichen und untergeordnet Birken
RHU - Ruderals Stauden- flur frischer bis trockener Mineralstandorte	-	Saumbiotop entlang der Autobahn



Abbildung 1: Intensivgrünland (GIM, GIO) mit Blühaspekt von Hitentäschel (*Capsella bursa-pastoris*) sowie Löwenzahn (*Taraxacum officinalis*)

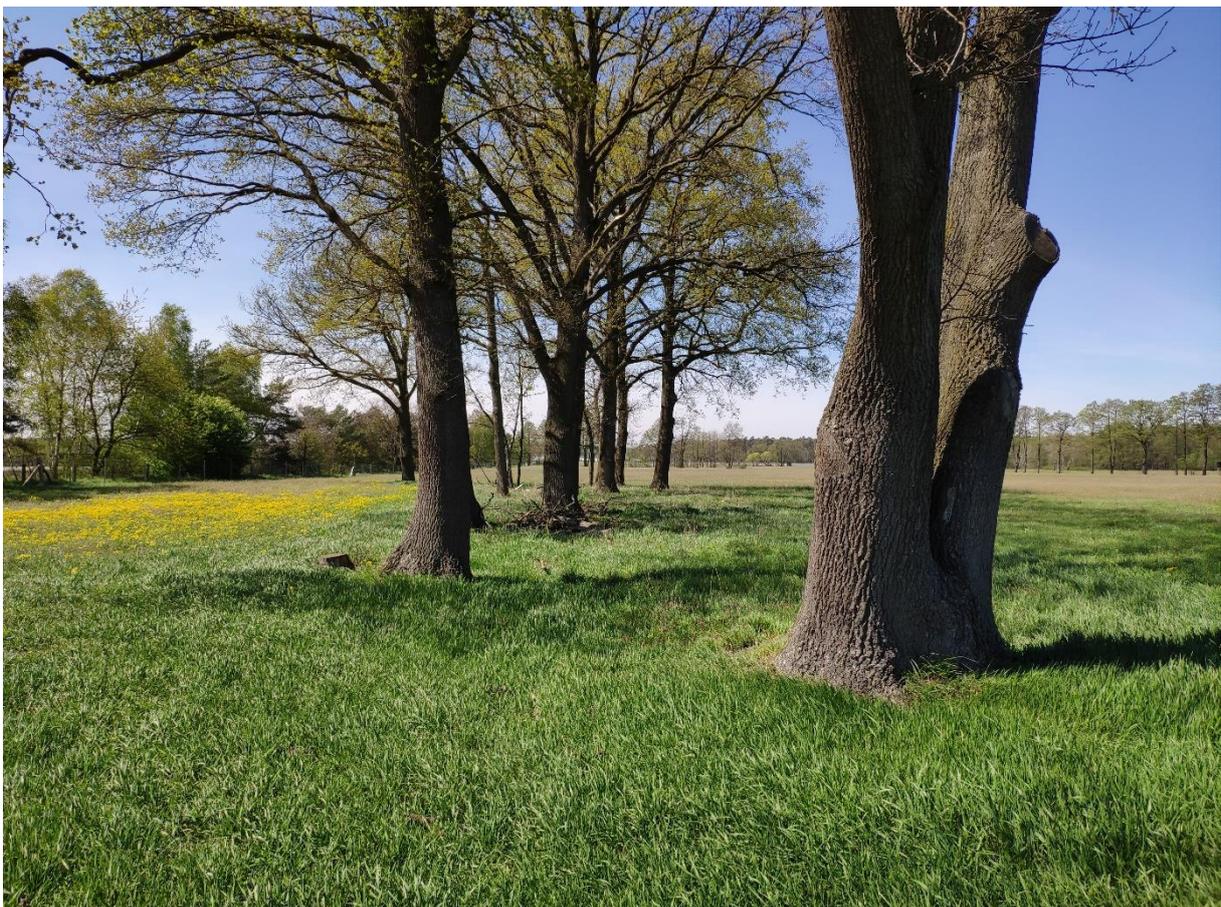


Abbildung 2: Feldgehölz (BFX §) aus älteren Eichen



Abbildung 3: Graben (FGX) mit Stauvorrichtung im Osten des Gebietes, dahinter die Allee (BAG)



Abbildung 4: Wasserführender Graben (FGB) im Westen, mit Baumhecken (BHB)



Abbildung 5: Allee (BAG §) entlang des Feldweges im Osten des Gebietes



Abbildung 6: Allee an nicht mehr genutztem Verkehrsweg (BAN §)



Abbildung 7: Graben (FGX) mit standorttypischem Gehölzsaum an Fließgewässern (VSZ aus Schwarzerlen

In der folgenden Tabelle 1 werden die Biotoptypen außerhalb des Geltungsbereichs aufgelistet und deren Eigenschaften beschrieben, sofern diese nicht bereits in Tabelle 1 enthalten sind. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Waldbiotope nördlich des Geltungsbereichs.

Tabelle 2: Biotoptypen außerhalb des überplanten Bereichs

Biotoptyp	Gesetzlich geschützt	Kurzbeschreibung
WXA - Schwarzerlenbestand	-	Hauptbaumart ist die Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), daneben kaum andere Baumarten. Die Bedingungen für Bruch- oder Sumpfwald (WN) sind hier nicht erfüllt.
WVB - Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte	-	Hauptbaumart ist die Sandbirke (<i>Betula pendula</i>), daneben aber auch andere Baumarten wie Fichten, Ebereschen, Kiefern, Eichen. In den Biotoptyp sind auch Aufforstungsflächen mit Kiefer und Lärche eingeschlossen, in denen die Birke als Pionierbaumart aber noch dominiert.
WBP - Feuchter Buchenwald armer bis ziemlich armer Standorte	§	Dominanz von Rotbuche, daneben auch Birken und Eichen. Krautschicht sehr schwach ausgeprägt, Zuordnung des Biotoptyps daher nur nach der forstlichen Standortkartierung.
WLT HAW - Schlagflur/Waldlichtungsflur trockener bis frischer Standorte	-	HAW steht für den Strukturtyp Jungwuchs, hier eine junge Aufforstung von Kiefer und Lärche
WKX - Kiefernmischwald trockener bis frischer Standorte	-	Auch mit Ebereschen, Birken, Eichen
OVA - Autobahn	-	



Abbildung 8: Feuchter Buchenwald armer bis ziemlich armer Standorte (WBP)



Abbildung 9: Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte (WVB)

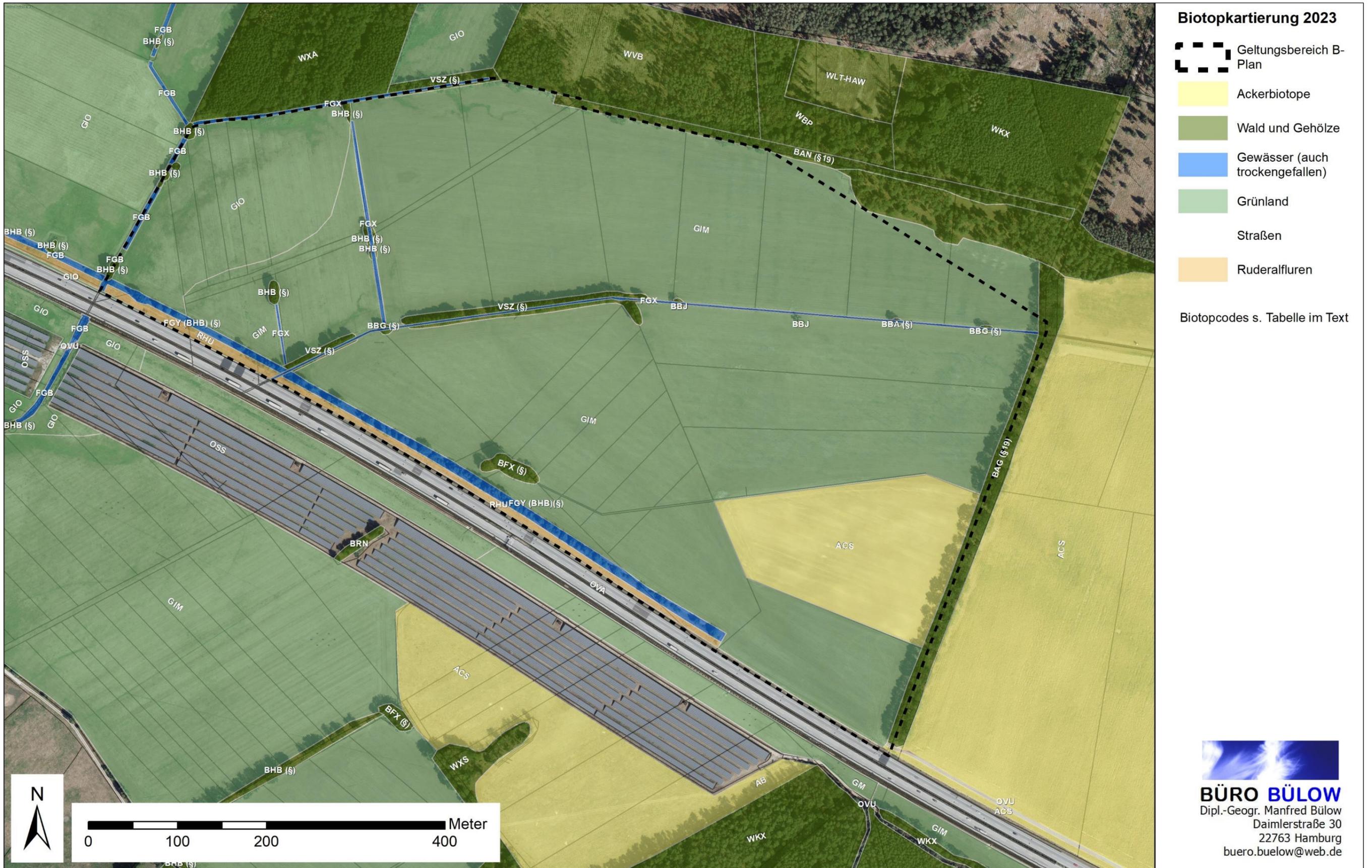


Abbildung 10: Biotopkartierung 2023, Erläuterung s. Tabellen oben